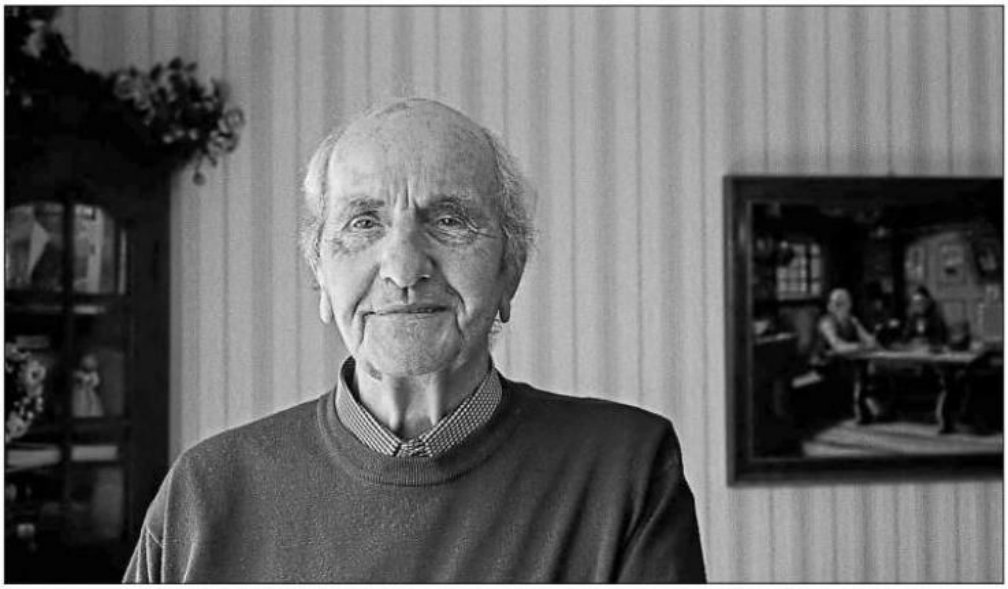
„Gesichter und Geschichten zwischen Diktatur und Demokratie“
5. bis 26. August 2018 Museen der Stadt Lüdenscheid
- Pressespiegel –

AUSSTELLUNG
30 „Gesichter und Geschichten" in den Museen
→ Kultur lokal

26. Juli 2018

LN 26.07.2018



Richard Oettinghaus im Porträt – Zielgruppen der Ausstellung sind zum einen die Senioren, die sich in den Geschichten wiederfinden, zum anderen aber auch die jungen Menschen, die aus den Geschichten lernen können. ▪ Foto: Vogel

„Jeder bringt Geschichte mit“

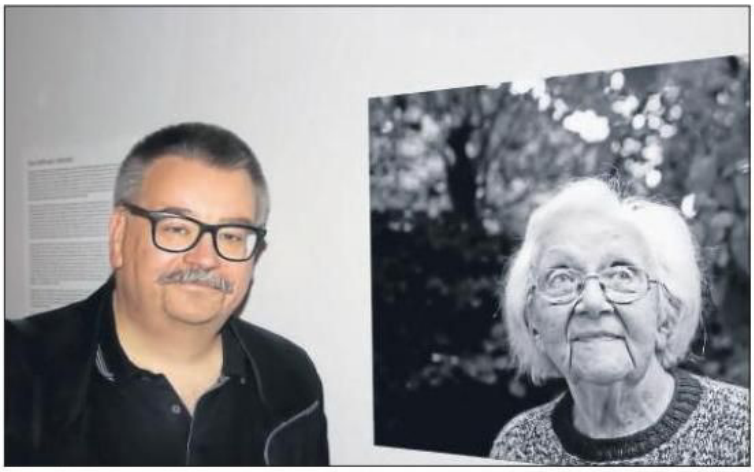
30 Gesichter und Geschichten zwischen Diktatur und Demokratie in den Museen

Von Jutta Rudewig

LÜDENSCHEID ▪ Es sind Gesichter. Eindrucksvolle Fotografien. Mitunter schauen die Augen direkt in die Kamera, manchmal in die Ferne. 30 von ihnen hängen bereits in den Museen der Stadt an der Sauerfelder Straße. „Gesichter und Geschichten zwischen Diktatur und Demokratie" heißt die Ausstellung des Fotografen Dirk Vogel, die am Sonntag, 5. August, offiziell eröffnet wird.

30 Menschen, überwiegend aus Lüdenscheid und insgesamt aus dem Kreisgebiet, erzählen in der Ausstellung über ihre Jugend zwischen 1933 und 1950. Entstanden ist die Ausstellung in einer Kooperation des Fotografen mit dem Verein Ge-denk-Zellen Altes Rathaus. „Und wir sind sehr froh darüber, diese Ausstellung gemeinsam machen zu können", freute sich Museumsdirektor Dr. Eckhard Trox. Es sei „eine glückliche Konstellation im Jubiläumsjahr der Stadt", zunächst mit „Home" die Befindlichkeiten der Jugend zeigen zu können, ab Herbst Kultur und Kunst der 68-er und nun mitten in den Ferien die dritte Generation, die der Senioren rund um 90 Jahre. Bis zum 26. August werden die großformatigen Fotografien ausgestellt. Sie sind versehen mit Texten, für die Matthias Wagner als Vorsitzender der „Ge-Denk-Zellen" verantwortlich zeichnet.

Oral-History nennt sich das Verfahren, bei dem die Menschen aus ihrer eigenen Lebensgeschichte erzählen, nur gelegentlich unterbrochen durch gezielte Fragen. Bereits 2013 zeigte der Fotograf Dirk Vogel in der Städtischen Galerie seine „Gesichter der friedlichen Revolution". Seine Passion ist die Porträtfotografie in Schwarz und Weiß. „Das finde ich sehr schön. Da lenkt die Farbe nicht ab, und man konzentriert sich auf den Gesichtsausdruck", ist auch Dr. Susanne Conzen, Leiterin der Städtischen Galerie, begeistert von dem Projekt: „In den Gesichtern kann man das sehen, was die Menschen ausmacht."



Der Fotograf Dirk Vogel mit einem seiner Lieblingsbilder, eine Freundin seiner Großmutter. Die Ausstellung wird am 5. August eröffnet. ▪ Foto: Rudewig

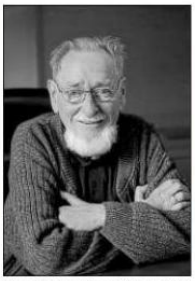
Persönliche Kontakte standen bei der Suche nach den betagten Protagonisten der Ausstellung Pate. „Es war nicht ganz so einfach. Viele der älteren Leute wollten oder konnten nichts mehr erzählen. Die Texte sind eine Mischung aus Geschichte und Interview", sagt Matthias Wagner, „jeder Mensch bringt etwas Geschichte mit." Dirk Vogel trat während des Interviews zunächst nur als stiller Beobachter auf, bevor er die Senioren ins natürliche Licht seiner Kamera rückte: „Manche mussten zum Beispiel irgendein Erinnerungsstück in den Händen halten", zeigt er beim Rundgang durch die Ausstellung auf eine Seniorin, die eine Puppe in den Armen hält. Die Puppe, die sie als Kind auf der Flucht bei sich hatte und nie abgegeben hat.

Ein Jahr lang bereisten Vogel und Wagner für das Projekt des Ge-Denk-Zellen-Vereins den Kreis, um die „Gesichter und Geschichten" zusammen zu tragen. Angelegt ist die Präsentation als Wanderausstellung durch die verschiedenen Städte des Kreises, in denen Senioren interviewt wurden. An den der Vernissage folgenden Sonntagen 12., 19. und 26. August werden öffentliche Führungen angeboten, bei denen der Fotograf anwesend ist und Fragen beantwortet.

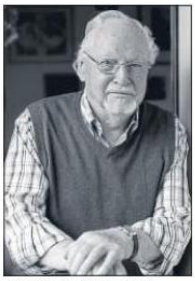
Die Eröffnung beginnt am 5. August um 11.30 Uhr (Einlass ab 11 Uhr). Die Einführung übernimmt Dr. Susanne Conzen. Der Ge-Denk-Zellen-Verein reicht Getränke.

STADTGESPRÄCH

Eugen Stute Lüdenscheid


Theo Rademacher,, Lüdenscheid

Hanne Nipkow, Lüdenscheid


Albert Petig, Lüdenscheid

Karla Müller, Halver

Ernst Simon, geboren 1928 in Altena

Gesichter zwischen Diktatur und Demokratie

Ausstellungseröffnung am Sonntag in den Museen an der Sauerfelder Straße / Großformatige Fotografien und Interviews

Von Jutta Rudewig

LÜDENSCHEID ▪ „Man nutzt die persönlichen Kontakte. Oft ist der Wunsch der älteren Menschen, öffentlich in Erscheinung zu treten, eher bescheiden." Ein gutes Jahr hat Matthias Wagner, Ge-Denk-Zellen, gebraucht, um gemeinsam mit dem Fotograten Dirk Vogel eine Ausstellung zusammenzustellen. Der Inhalt: „Gesichter und Geschichten zwischen Diktatur und Demokratie", so auch der gleichnamige Titel der Ausstellung. Sie wird am Sonntag in den Museen an der Sauerfelder Straße eröffnet.

Hans Lange, geb. 1928 in Altena

Der Fotograf Dirk Vogel (rechts) ging gemeinsam mit Matthias Wagner (Ge-Denk-Zellen) auf die Suche nach Gesichtern und Geschichten. Auf die Ausstellung freuen sich Galerieleiterin Dr. Susanne Conzen und Museumsleiter Dr. Eckhard Trox.. ▪ Foto: Rudewig

Anne Turk, 1924 - 2018, Lüdenscheid

Käthe Lange, geb. 1927, Altena

30 Menschen, überwiegend aus Lüdenscheid und insgesamt aus dem Kreisgebiet, erzählen in der Ausstellung über ihre Jugend zwischen 1933 und 1950. Entstanden ist die Ausstellung in einer Kooperation des Fotografen mit dem Verein Ge-denk-Zellen Altes Rathaus.

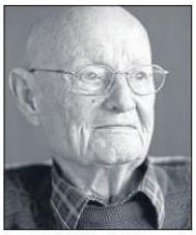
Man habe die ausgesuchten Senioren erzählen lassen aus ihrer Kindheit und Jugend, nur selten das Gespräch gelenkt oder gezielt Fragen gestellt, sagen die beiden Initiatoren der Ausstellung. Dabei herausgekommen ist das, was man Oral-History nennt, eine Methode aus der Geschichtswissenschaft, bei der Zeitzeugen sprechen und so wenig wie möglich vom Historiker beeinflusst werden. So bleiben Lebenswelten für die Nachwelt erhalten.

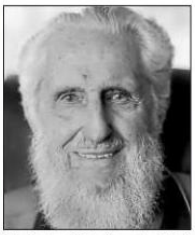
Ein Grund mehr, findet Wagner, dafür, dass sich möglichst viele junge Menschen mit der Ausstellung beschäftigen, um die „Geschichten zwischen Diktatur und Demokratie" quasi aus erster Hand zu bekommen.

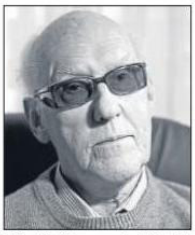
In den Museen ist man froh, den Lückenschluss der Generationen zu bekommen, zeigte doch „Home" im Jubiläumsjahr der Stadt die Sicht der Jugendlichen auf ihre Heimat, die Lebenswelt der 68-Jahre wird im Herbst mit einer Ausstellung bedacht, und die Erinnerung der Senioren an ihre Jugend schließt den Kreis.

An den der Vernissage folgenden Sonntagen 12., 19. und 26. August werden öffentliche Führungen angeboten, bei denen der Fotograf anwesend ist und Fragen beantwortet. Die Eröffnung beginnt am Sonntag, 5. August, um 11.30 Uhr (Einlass ab 11 Uhr).

Helmut Eidam, geb. 1922, Lüdenscheid


Ernst Friedrich Kuhbier, geb. 1930, Lüdenscheid


Friedhelm Kircheis, geb. 1930, Lüdenscheid

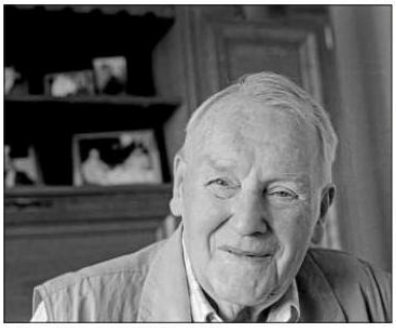

Alfred Hoffmann, geb. 1930, Lüdenscheid

Hildegard Bieker, 1919 - 2018, Lüdenscheid

Ursula Frevel, geb. 1925, Halver

Irmgard Bühner, geb. 1928, Herscheid

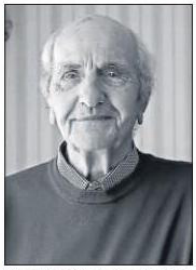
Leni Spiering, 1924 - 2018, Altena


Günther Roß, geb. 1928, Lüdenscheid

Ilse Clos, geb. 1934, Werdohl

Dirk Hoffmann, geb. 1933, Werdohl

Ursula Finkernagel, geb.1924,


Richard, Oettinghaus, geb. 1925,

SONNTAG
Ausstellungseröffnung ab 11 Uhr in der Städtischen Galerie

3. August 2018

LN 04.08.2018

Dirk Hoffmann, geb. 1933, wohnt in Werdohl und hat für die Ausstellung seine Geschichte erzählt. ▪ Foto: Vogel

30 Senioren erzählen ihre Geschichten

Morgen Vernissage in den Museen

LÜDENSCHEID ▪ Um 11.30 Uhr wird am morgigen Sonntag eine Ausstellung in den Museen der Stadt Lüdenscheid an der Sauerfelder Straße eröffnet (Einlass ab 11 Uhr). Ein gutes Jahr hat Matthias Wagner, Ge-Denk-Zellen, gebraucht, um gemeinsam mit dem Fotograten Dirk Vogel die Ausstellung „Gesichter und Geschichten zwischen Diktatur und Demokratie" zusammenzustellen.

Zu sehen sind in übergroßen Schwarzweiß-Bildern 30 Menschen, überwiegend aus Lüdenscheid und insgesamt aus dem Kreisgebiet, abgelichtet von Dirk Vogel. Sie erzählen in der Ausstellung über ihre Jugend zwischen 1933 und 1950. Entstanden ist die Ausstellung in einer Kooperation des Fotografen mit dem Verein Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus.

Man habe die ausgesuchten Senioren erzählen lassen aus ihrer Kindheit und Jugend, nur selten das Gespräch gelenkt oder gezielt Fragen gestellt, sagen die beiden Initiatoren der Ausstellung. An den der Vernissage folgenden Sonntagen 12., 19. und 26. August werden öffentliche Führungen angeboten, bei denen der Fotograf anwesend ist. ▪ **rudi**

30 PORTRÄTS
„Zwischen Diktatur und Demokratie"
→ Kultur lokal

7. August 2018

„GESICHTER"
Sonntag ab 15 Uhr öffentliche Führung in den Museen

15. August 2018

FÜHRUNG
Morgen Rundgang durch die „Gesichter-Ausstellung
→ 2. Kulturseite

PAUSE
Kult-Park-Festival geht nächsten Donnerstag weiter
→ 2. Kulturseite

e-on.de

AUSSTELLUNG
„Gesichter und Geschichten" in den Museen am Sauerfeld

9. August 2018

LN 18.08.2018

Führung durch die Ausstellung

„Gesichter und Geschichten"

LÜDENSCHEID ▪ Am morgigen Sonntag freuen sich Fotograf Dirk Vogel und Museumsleiter Dr. Eckhard Trox ab 15 Uhr auf zahlreiche Besucher zur zweiten Führung durch die aktuelle Ausstellung „Gesichter und Geschichten zwischen Diktatur und Demokratie".

Gezeigt werden 30 großformatige Schwarzweißporträts von Menschen im Alter von rund 90 Jahren aus Lüdenscheid, Altena, Halver, Herscheid, Meinerzhagen, Plettenberg und Werdohl. Sie alle berichteten über ihre Jugend während der nationalsozialistischen Diktatur.

Die Lebensgeschichten hat nach eingehenden Gesprächen und Interviews der Historiker Matthias Wagner von den Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus aufgeschrieben. Das Projekt orientiert sich methodisch an der sogenannten Oral History. die dazugehörigen Fotografien stammen von dem Fotografen Dirk Vogel. Ein gutes Jahr hat die Arbeit an dem Projekt gedauert, die Protagonisten stammen aus dem Umfeld der Ausstellungsmacher.

Die längeren biografischen Texte hängen neben den Bildern und reizen ältere, aber auch jüngere Besucher zur Auseinandersetzung mit dem Zeitgeschehen.

Zur Ausstellung erschien ein Katalog mit allen Fotos und Texten, der für zehn Euro an der Informationstheke der Museen erhältlich ist. Am vergangenen Sonntag fand bereits die erste Führung statt. Zu dieser Führung konnten Matthias Wagner und Dirk Vogel bereits 30 Gäste in den Museen der Stadt Lüdenscheid begrüßen.

„Gesichter und Geschichten" – für morgen Nachmittag wird erneut eine Führung angeboten. ▪ Foto: Rudewig